

# BUNDESGESETZBLATT

## FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 2021

Ausgegeben am 28. September 2021

Teil II

409. Verordnung: Änderung der FMA-Gebührenverordnung

### 409. Verordnung der Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA), mit der die FMA-Gebührenverordnung geändert wird

Auf Grund des § 19 Abs. 10 des Finanzmarktaufsichtsbehördengesetzes – FMABG, BGBl. I Nr. 97/2001, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 25/2021, wird verordnet:

Die FMA-Gebührenverordnung – FMA-GebV, BGBl. II Nr. 230/2004, zuletzt geändert durch die Verordnung BGBl. II Nr. 352/2019, wird wie folgt geändert:

1. Dem § 6 wird folgender Abs. 18 angefügt:

„(18) Der 2. Teil 2. Abschnitt TP I.B.1., TP I.B.2., TP I.B.6. bis TP I.B.8., TP I.B.10. bis TP I.B.86., TP I.B.92. bis TP I.B.105. sowie TP III.C.1. und TP III.C.14. in der Fassung der Verordnung BGBl. II Nr. 409/2021 tritt mit 30. September 2021 in Kraft. Der 2. Teil 2. Abschnitt TP I.B.7. und TP I.B.24. in der Fassung der Verordnung BGBl. II Nr. 352/2019 treten mit Ablauf des 29. September 2021 außer Kraft.“

2. Im 2. Teil 2. Abschnitt wird in TP I.B.1. der Verweis „BGBl. I Nr. 46/2019“ durch den Verweis „BGBl. I Nr. 98/2021“ ersetzt.

3. Im 2. Teil 2. Abschnitt wird in den TP I.B.2., TP I.B.6. bis TP I.B.8. und TP I.B.10. bis TP I.B.86. nach der Tarifpostenbezeichnung jeweils ein Punkt eingefügt.

4. Im 2. Teil 2. Abschnitt entfällt TP I.B.7.

5. Im 2. Teil 2. Abschnitt entfällt TP I.B.24.

6. Im 2. Teil 2. Abschnitt werden nach TP I.B.91 die folgenden TP I.B.92. bis TP I.105. eingefügt:

„I.B.92.	Vorschlag auf Zulassung zur Aufnahme der Tätigkeit als CRR-Kreditinstitut (§ 1a Abs. 1 Z 1 BWG) gemäß § 4 Abs. 1 BWG im Rahmen des Verfahrens gemäß Art. 14 der Verordnung (EU) Nr. 1024/2013 zur Übertragung besonderer Aufgaben im Zusammenhang mit der Aufsicht über Kreditinstitute auf die Europäische Zentralbank, ABl. Nr. L 287 vom 29.10.2013 S. 63, in der Fassung der Berichtigung ABl. Nr. L 218 vom 19.08.2015 S. 82	10 000
I.B.93.	Vorschlag auf Zulassung zur Aufnahme weiterer Tätigkeiten gemäß § 1 Abs. 1 BWG durch ein zugelassenes CRR-Kreditinstitut (§ 1a Abs. 1 Z 1 BWG) gemäß § 4 Abs. 1 und 2 BWG im Rahmen des Verfahrens gemäß Art. 14 der Verordnung (EU) Nr. 1024/2013	2 000
I.B.94.	Erteilung der Konzession für eine Finanzholdinggesellschaft oder gemischte Finanzholdinggesellschaft gemäß § 7b Abs. 1 BWG	3 000
I.B.95.	Befreiung von der Konzessionspflicht von Finanzholdinggesellschaften und gemischten Finanzholdinggesellschaften gemäß § 7b Abs. 6 BWG	1 000
I.B.96.	Prüfung der Errichtung einer Zweigstelle in einem anderen Mitgliedstaat durch ein Kreditinstitut gemäß § 10 Abs. 3 BWG	500
I.B.97.	Prüfung der Errichtung einer Zweigstelle in einem anderen Mitgliedstaat durch ein CRR-Finanzinstitut gemäß § 13a Abs. 4 BWG	500
I.B.98.	Prüfung der Errichtung einer Zweigstelle in einem anderen Mitgliedstaat durch ein Tochterunternehmen eines österreichischen CRR-Finanzinstitutes gemäß § 14 Abs. 3 BWG	500

- |  |  |        |
|--|--|--------|
| I.B.99.  | Genehmigung von Abweichungen von Art. 12 Abs. 1 Buchstabe b Z ii und iii der Delegierten Verordnung (EU) 2015/61 zur Ergänzung der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 in Bezug auf die Liquiditätsdeckungsanforderung an Kreditinstitute, ABl. Nr. L 11 vom 17.01.2015 S. 1, in der Fassung der Delegierten Verordnung (EU) 2018/1620, ABl. Nr. L 271 vom 30.10.2018 S. 10, im Falle von Kreditinstituten, die laut ihrer Gründungsurkunde aus Gründen der Glaubenslehre keine zinsbringenden Aktiva halten dürfen, gemäß Art. 12 Abs. 3 der Delegierten Verordnung (EU) 2015/61 | 1 000  |
| I.B.100.   | Erlaubnis, den Betrag der stabilen Privatkundeneinlagen, die nach Art. 6 Abs. 1 der Richtlinie 2014/49/EU über Einlagensicherungssysteme, ABl. Nr. L 173 vom 12.06.2014 S. 149, in der Fassung der Berichtigung ABl. Nr. L 309 vom 30.10.2014 S. 37, bis zu einem Höchstwert von 100 000 Euro durch ein Einlagensicherungssystem im Sinne der genannten Richtlinie gedeckt sind, mit 3% zu multiplizieren, gemäß Art. 24 Abs. 4 der Delegierten Verordnung (EU) 2015/61  | 4 000  |
| I.B.101  | Erlaubnis, den Betrag der stabilen Privatkundeneinlagen, die durch ein gleichwertiges Einlagensicherungssystem in einem Drittland gedeckt sind, wenn das Drittland dies erlaubt, mit 3% zu multiplizieren, gemäß Art. 24 Abs. 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2015/61  | 4 000  |
| I.B.102.   | Erlaubnis zur Aufrechnung von mit Zuflüssen einhergehenden Abflüssen gemäß Art. 26 der Delegierten Verordnung (EU) 2015/61   | 2 000  |
| I.B.103.   | Genehmigung der Anwendung einer niedrigeren Abflussrate bei nicht in Anspruch genommenen Kredit- oder Liquiditätsfazilitäten gemäß Art. 29 Abs. 1 der Delegierten Verordnung (EU) 2015/61  | 1 000  |
| I.B.104.   | Genehmigung einer Ausnahme von der Obergrenze für Zuflüsse gemäß Art. 33 Abs. 2, 3 oder 4 der Delegierten Verordnung (EU) 2015/61  | 1 000  |
| I.B.105.   | Genehmigung der Anwendung einer höheren Zuflussrate bei nicht in Anspruch genommenen Kredit- oder Liquiditätsfazilitäten gemäß Art. 34 Abs. 1 oder 3 der Delegierten Verordnung (EU) 2015/61   | 1 000“ |
| <i>7. Im 2. Teil 2. Abschnitt wird in TP III.C.1. der Verweis „BGBl. I Nr. 46/2019“ durch den Verweis „BGBl. I Nr. 62/2019“ ersetzt.</i> |  |        |
| <i>8. TP III.C.14. lautet:</i>   |  |        |
|  | „III.C.14 Bewilligung der Master-Feeder-Struktur (§ 95 Abs. 1 InvFG 2011)  | 1 500“ |

**Ettl Müller**

